

Flugblatt

Papierflieger, stop the world! Eine Übung im Faltenlesen

Seit gut einem Jahrhundert wird rund um die Uhr gearbeitet. Auch noch nachts soll mein Ubw an meiner Arbeitsrege-
neration arbeiten. Verdichtung und Verschiebung der Tagesreste verarbeiten die Zumutungen wie Glücksmomente
des Geworfenseins. Und ebensolang werden diese Elaborate wiederum ans Tageslicht gezerrt und weiterverarbeitet,
damit sich das ganze Selbst verdichte und möglichst auch verschiebe. Ich bin dicht. Traumarbeit bestreiken! Seit Er-
findung des Kapitalismus ist zunehmend messbar geworden, dass die unbezahlte Re/Produktionsarbeit von Frauen
geleistet wird. Seit über zehn Jahren analysiert die Kulturwissenschaft, dass Flexibilität und Autonomie und andere
Vorstellungen aus künstlerischen Bereichen sich hervorragend für neoliberale Selbstbeschreibungen (oder Manager-
schulungen) eignen. Die Werbekampagne für ein neues Honda-Auto im Herbst 2008 heißt: "Vernunft ist der neue
Punk". No future kaufen für 14.000 Euro. Das Neinsagen wird einem auch noch genommen. Man wird vernutzt, wo
man geht und steht. Und eben, seit 100 Jahren: sogar liegt. Es gibt keinen toten Winkel. Die sog. Kontrollgesellschaft
hat ihre Strahlen durch uns geschickt; verstrahlt, richten alle Zellen die Pole auf Ja. Dummerweise ist Neinsagen
echte Arbeit. Aber ich möchte diese Minuten dazu nutzen, frei zu haben. Gut, ich habe nachgedacht, und im Moment
des Schreibens verbrenne ich Kalorien. Wenn ich für dieses Papier ein Honorar erhalte, habe ich sogar das Bruttosozial-
produkt gesteigert. Mein Computer hat Strom verbraucht. Ich will nicht Nein sagen, ich will keine Traumknoten
entschlüsseln, ich will das NichtTun ohne Tun und eigentlich auch ohne Nicht. Im Zeitparadox: die Zeit anhalten
müssen, um beim Dagegensein nicht sofort schon wieder produktiv zu werden, um dem Entweder-oder von Verwei-
gerung und Produktivität zu entkommen, um eine andere Zeitrechnung aufzumachen. Statt WORK und SHOP lieber:
Lesen, das individuelle stille Versinken in den Kontakt mit einem Text, wo Kollektivität ggf. später einsetzt, aber für
den Moment die Welt außer Gang gesetzt ist (oder eine Tür zur Welt von Hogwarts aufgeht). Papier ist nicht nur ged-
uldig, sondern es kann auch fliegen. Das Schweben ist der beste Dauermoment des Streiks. Es setzt aus. Es kennt
die Schwerkraft, aber kann mit den Flügeln zucken, einen Augenschlag lang. Es setzt auch aus: die aufsteigenden
Reihenfolgen Lesen-Werfen, tief-hoch, innen-außen, Traum-Wahrheit, Psycho-Politik. Den Text zum Flieger zu
falten dient der Immersion des Lesens und der Exmersion des Werfens. Die Zeit des Kribbelns der Buchstaben auf
der Netzhaut, der Blobs und Krrs in den Hirnwindungen, des Entwirrens und Entfaltens der Wortfolgen und Papier-
kniffs, des Zusammenziehens des Körpers um den Wurfarm und dessen beschleunigtes Auseinanderfalten: das ist die
Zeit, die angehalten ist, aber nicht eingefroren. Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns? Das war
1904 (im Kafka-Brief). Dies Papier ist ein Flieger für die bestreikte schwebende Zeit um uns. Benjamin schrieb
später über Kafka, wenn man seine Texte "entfalten" wolle, im "Vergnügen, sie zu glätten, so daß ihre Bedeutung auf
der flachen Hand liegt", so verschwinde die Lehre im Entfalten. Wir aber verzichten ohnehin auf die Lehre, können
also genausogut entfalten, lesen, falten, werfen. Verdichtung und Verschiebung wird Verschwebung, Liegen im Flie-
gen, träumen muss hier höchstens das Papier, und das muss nichts davon verarbeiten. For the time being.